



LEUTE

Neue Schau: David Steindl-Rast wird 100 Jahre alt

ORF

Er ist einer der bekanntesten österreichischen Benediktiner-Mönche, hat gerade wieder ein Buch geschrieben und in einem Monat wird er 100 Jahre alt. Sein Freundeskreis widmet dem Brückenbauer zwischen den Religionen eine eigene Ausstellung, die ab Samstag am Wolfgangsee zu sehen ist.

13. Juni 2026, 17.06 Uhr

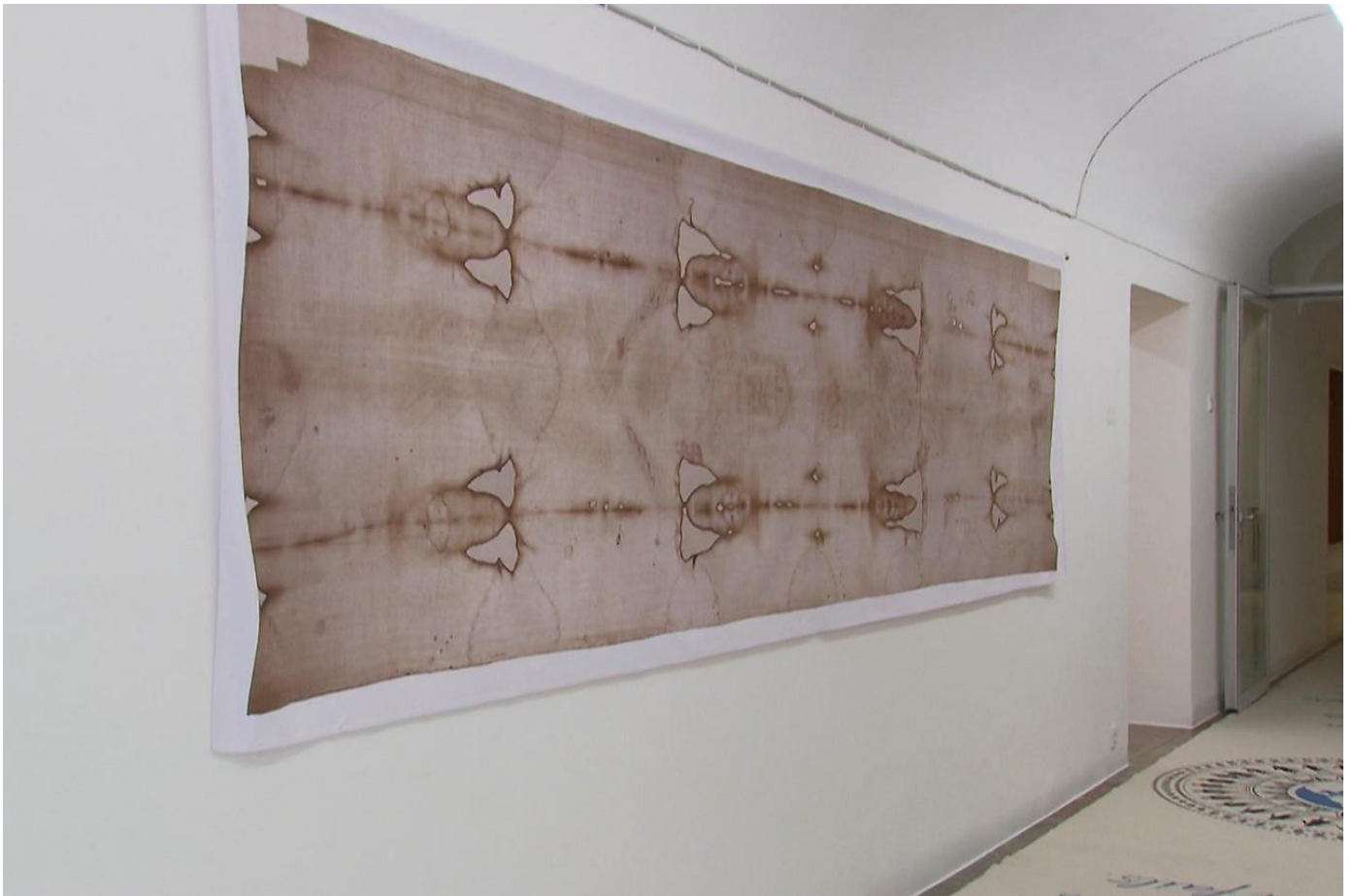
Am 12. Juli feiert Bruder David seinen 100. Geburtstag. Der gebürtige Wiener, der lange auch in den USA wirkte, lebt seit vielen Jahren im Europakloster Gut Aich in St. Gilgen. Der studierte Psychologe und Anthropologe blickt auf ein langes Leben zurück. Seine Erkenntnis: „Was ich in dieser langen Lebenszeit vor allem herausgefunden habe, ist, dass man keine Pläne machen soll. Man kann sich etwas wünschen, das ist o. k. Aber man braucht die ganze Energie, die man sonst für das Planen verschwendet, um im Augenblick dem Leben zu antworten und dem gerecht zu werden, was das Leben im Augenblick von uns verlangt, und um zugleich auszukosten, was uns das Leben in jedem Augenblick schenkt.“

Ausstellung zeigt Inspirationen und Lebensweisheiten

Ein Geschenk an den Jubilar ist die Ausstellung ‚David100‘ im Mozart-Haus in St. Gilgen. Beim Eingang schon wird ihm ein Teppich der Liebe ausgerollt. Auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin hängt dort etwa eine Kopie des Turiner Grabtuchs, zu sehen sind außerdem eine nachgebaute Einsiedelei – Bruder David lebte einst selbst als Eremit – und ein Foto mit dem Dalai Lama samt dazugehörigem Brief.



Die Ausstellung „David100“ zeigt zum Beispiel eine nachgebaute Einsiedelei . Bruder David lebte einst selbst als Eremit



Im Eingangsbereich ist eine Kopie des Turiner Grabtuchs zu sehen



Auch Kunst, die Bruder David inspiriert, wird in St. Gilgen gezeigt



Zu sehen ist die Ausstellung im Mozarthaus in St. Gilgen

„Wir tun das, weil wir ihn lieben“

Die Schau dreht sich jedoch nicht ausschließlich um ihn als Person, sondern um seine Inspirationen, Lebensweisheiten, Ansichten und Perspektiven. Sein Freundeskreis zeigt auch eine Auswahl der Lieblingsgedichte des Mönchs. Die gesamte Ausstellung entstand nur durch Freiwilligenarbeit und Spenden, wie Initiator Klaus Engelhorn erzählt: „Wir machen das, weil wir ihn lieben und weil wir überzeugt sind von dem, was er in seinen Büchern in die Welt transportiert hat.“

„Die Intention ist, dass Menschen Einsicht in die Perspektiven bekommen, die Bruder David auf die Welt, zu den Menschen und auch bei Glaubensfragen hat“, sagte sein Arzt Toni Huber.